

Kohlenvorräte

noch für
Jahrhunderte

121 Milliarden Tonnen Kohlevorräte hat das Ruhrgebiet, davon gelten als sicher mehr als 65 Milliarden Tonnen, die bis zu einer Teufe von 1200 m anstehen. Hinzu kommen mehr als 56 Milliarden Tonnen wahrscheinliche Vorräte zwischen 1200 m und 1500 m Teufe. Von den sicheren Vorräten befinden sich nach dem heutigen Stand der Technik in bauwürdigen Flözen 34,2 Mrd. t, in bedingt bauwürdigen 14,4 Mrd. t; nicht bauwürdig sind 16,6 Mrd. t. Bei den wahrscheinlich anstehenden Vorräten sind 30 Mrd. t als sicher bauwürdig und 12 Mrd. t als bedingt bauwürdig zu errechnen. Allein die sicheren bauwürdigen Gesamtkohlenvorräte bis zur Teufe von 1200 m reichen noch für etliche Jahrhunderte.

Die Mannigfaltigkeit an Kohlearten ist ein Vorteil des niederrheinisch-westfälischen Vorkommens. Es sind vertreten die Fettkohle mit 59 v. H., Flamm-, Gasflamm- und Gaskohle mit 22 v. H., Eßkohle mit 15 v. H., Magerkohle und Anthrazit mit 4 v. H.

Diese Angaben sind der Broschüre „Was wissen Sie vom Ruhrbergbau?“ des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau entnommen, die, in Bild und Text vielseitig informierend, bisher in 280 000 Exemplaren verbreitet ist.